

ATSV



Samstag, 28.02.2009

1. Herren - THB Hamburg 03
1. Damen - VfV/ASC Spandau

Aktuelle News
auf Seite 6

Rückblick
auf Seite 7

Handball-News

11
2008/09

www.atsv.de/handball

handball@atsv.de



OELLERKING

- **Lkw-Planen für jeden Fahrzeugtyp**
vom Kleintransporter bis zum 13,60-m-Trailor
- **Containerplanen**
- **Werbetransparente**
- **Schutzplanen und Abdeckplanen**
- **Bulk-Liner Bags für Container**
- **Zoll-Seile nach TIR-Vorschrift**
- **Spanngurte für Container und Lkw**
- **Patentierte Zollflicken**
- **Reparatur-Service**

Werner-Siemens-Straße 99 - 22113 Hamburg
Telefon: 0 40 / 41 49 - 36 68
Telefax: 0 40 / 41 49 - 36 69

Hallo und herzlich willkommen zum zweiten Heimspiel der Rückrunde gegen den Kreisrivalen THB Hamburg 03, dessen Spieler, Offizielle und Fans wir ebenfalls herzlich begrüßen.

Nach vier Siegen in Folge sind wir im Jahr 2009 weiterhin ohne Verlustpunkt und wollen diese Serie heute mit einem Sieg gegen den Nachbarn ausbauen. Der wiederum hat nach dem 32:26-Erfolg letzte Woche gegen Fischbek die Abstiegsränge vor-



erst verlassen und entsprechenden Rückenwind. Um Platz drei zu festigen und vielleicht noch einen Schritt nach oben zu machen, ist ein für uns Sieg jedoch heute Pflicht.

Die Damen können mit einem Erfolg gegen die SG VfV/ASC Spandau dem Klassenerhalt wieder etwas näher kommen. Infos zu diesem Spiel findet ihr weiter hinten im Heft.

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!
Eure Handball-News-Redaktion

Inhalt:

Der heutige Gegner	4
Foto THB Hamburg 03	5
Aktuelles	6
Rückblick	7
Spielplan	10
Pressespiegel	11
Mannschaftsfoto	18
Oberliga-Karte	19
Ewige ATSV-Torschützenliste	20
Torschützenliste Oberliga	21
Tabelle	22
Kreuztabelle	23
ATSV Handball Supporters	24
ATSV-Team	26
Aufstellungen	28
Mannschaftsfoto Damen	30
Begrüßung Damen	31
Foto/Aufstellung VfV/ASC Spandau	32
Aufstellung Damen	33
Pressespiegel Damen	34
Damen-Team	38
Torschützenliste RL Damen	40
Spielplan Damen	41
Tabelle Damen	42

Nächstes Heimspiel:

ATSV - SC Alstertal-Langenh.

Samstag, 07.03.2009, 19 Uhr
Heimgartenhalle

DIE SPEERSPITZE DES HAMBURGER HAFENS



STUHR Transport- und Sped. GmbH

Tel.: 040 / 75 60 60-0

Fax.: 040 / 75 60 60-15

www.stuhr-hamburg.de

... ist das Team Hoisbüttel-Bergstedt 03, das nach dem Sieg am vergangenen Wochenende gegen Fischbek die Abstiegsränge verlassen hat und entsprechend wieder Hoffnung im Kampf um den Klassenerhalt schöpfen kann.

Die junge Spielgemeinschaft wurde im Jahr 2003 zunächst für die Jugend gegründet. Seit 2004 spielen auch die Erwachsenenmannschaften unter der neuen Bezeichnung. Nach dem Abstieg des Bergstedter SV aus der 2. Hamburger Liga im Jahr 2004 schaffte das Team unter dem neuen Namen gleich im Folgejahr den Wiederaufstieg. Und im vergangenen Frühjahr wurde dann mit dem Aufstieg in die Oberliga der bislang größte Er-

folg verzeichnet. Obwohl das Team von Trainer Stephan Stop mit 32:12 Punkten nur den zweiten Platz belegte, stand der Weg in Hamburgs Oberhaus offen, da unsere eigene zweite Mannschaft als Meister (36:8) wegen unseres verpassten Aufstiegs in die Regionalliga nicht aufsteigen durfte.



Die Hinrunde verlief dann für das THB auch alles andere als vielversprechend. Gerade einmal vier Punkte sammelte die Mannschaft, den einzigen Sieg gab es beim 37:30 gegen den SC Alstertal-Langenhorn. Als dann im Januar nach der deutlichen 28:36-Schlappe beim NSV auch noch Stop das Handtuch warf, sah es ziemlich düster aus für das THB. Der neue Trainer **Oliver Reinstorf**, der zuvor die dritte Mannschaft des THB betreut hatte, hat seitdem die Truppe jedoch wieder auf Vordermann gebracht. Der 42-Jährige holte fünf Punkte aus vier Spielen. Vor allem der 31:29-Sieg beim bis dahin noch zu Hause verlustpunktfreien Barmstedter MTV sorgte für Aufsehen, aber auch der deutliche 32:26-Erfolg letztes Wochenende gegen Fischbek zeigt,

THB Hamburg 03

Gründung: 2003 (als Jugendspielgemeinschaft zwischen Hoisbütteler SV v. 1955 und SV Bergstedt v. 1948)

Erfolge im Handball: Aufstieg in die Oberliga 2008, Hamburger Meisterschaft der männlichen C-Jugend 2005 sowie Pokalsieg 2004 und 2005.

Oberliga-Zugehörigkeit: 2008/09

Internet-Adresse:

www.thb-hamburg.de

SG-Leiter: Calle Voss

Trainer: Oliver Reinstorf (seit Januar 2009)

Halle: Hoisbüttel

Mannschaften: 22 (5 Herren, 3 Damen, 1 Senioren, 13 Jugend).

dass das Team sich noch längst nicht aufgegeben hat.

Das Hinspiel gewannen wir mit viel Glück 20:19 (8:13). Vor allem Kreisläufer **Marko Schomaker** stellte uns damals vor große Probleme. Auch Torhüter **Nils Frenzel**, der in der gesamten Saison ein großer Rückhalt für sein Team ist, machte uns schwer zu schaffen. Hätte nicht unser Keeper Nikolai Uhl beim Stand von 19:17 für das THB einen Tempogegenstoß von Tim Schröder pariert, hätten wir wohl mit leeren Händen den Heimweg aus Hoisbüttel antreten müssen.

Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück

Redaktion: M. Fraikin

Titelfotos: T. Jaklitsch

J. Nuppenau

Druck: MDV Blank,
Trittau

Anzeigen: G. Wollesen

W. Wiener

S. Thom



Das THB Hamburg 03 in der Saison 2008/09. Hintere Reihe v. l.: Hans Jürgen Steinhäuser, Uwe Rakowski, Christian Harders, Tim Schröer, Ole Werner, Olaf Levin, Niklas Lübben, Christian Voss, Marko Schomaker, Ex-Trainer Stephan Stop. Vordere Reihe v. l.: Roman Barwinski, Timo Wichmann, Julian Lathwesen, Sebastian Kühne, Nils Frenzel, Arne Seissenschmidt, Thomas Eelbo, Kolja Jessen, Michael Hennings. Es fehlt: Trainer Oliver Reinstorf.

mika

Personaldienstleistungen

Michaela Gröninger - Rödingsmarkt 39 - 20459 Hamburg
www.mika-personal.de - groeninger@mika-personal.de
Tel: 0 40 / 55 61 67 36 - Fax: 0 40 / 55 61 67 35

Schiedsrichter

Ein herzliches Willkommen gilt den Schiedsrichtern der heutigen Partie, den Herren **Olaf Jantzen** und **Matthias Schümann** vom SC Alstertal-Langenhorn. Am Zeitnehmertisch begrüßen wir recht herzlich das Gespann **Reinisch/Rohweder**.



Lude meets Schlager

Nach dem Heimsieg vor zwei Wochen gegen Barmstedt feierte das Team unter dem Motto „Lude meets Schlager“ bis spät in die Nacht (siehe Foto). Weitere Bilder findet ihr unter www.atsv.de/handball.

Lillehammer

Jörn „Kammi“ Kammler und **Stefen „Otter“ Liepold** weilen zurzeit für zwei Wochen im norwegischen Lillehammer. Bei einer Uni-Exkursion im Rahmen ihres Sportstudiums wollen sie ihre praktischen Wintersportkenntnisse verbessern. Wir wünschen „Ski heil“ und hoffen, dass die beiden ohne Verlet-

zungen zum nächsten Heimspiel gegen Alstertal wieder mit an Bord sind.

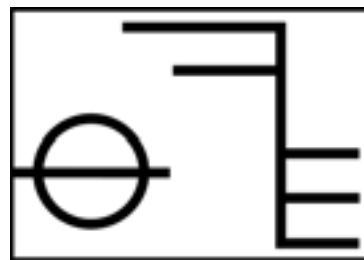
Lazarett

Außer dem lanzeitverletzten **Nils „Schwanni“ Schwanke** haben wir keine verletzungsbedingten Ausfälle zu beklagen.

Oberligatoto

In unserem Online-Tippspiel Oberligatoto (auf www.atsv.de/handball) führt nach 16 Runden **Markus Fraikin** mit 96 Punkten vor **Eckhard Reetz** (95) und Titelverteidiger **André Witt** (94). Ein Einstieg ist natürlich weiterhin möglich, wenn auch die Siegchancen nicht mehr allzu groß sein dürften.

Kapitän H.-J. Möller und Partner



Öffentlich bestellte und vereidigte nautisch/technische Sachverständige und Schiffsbesichtiger

Alter Fährweg 8

27568 Bremerhaven

Tel.: 04 71 / 9 46 09 - 0

Fax: 04 71 / 9 46 09 - 99

Mobil: 01 63 / 5 48 85 80

www.moeller-expert.com

E-Mail: hans-joachim.moeller@moeller-expert.com

Deutlicher Sieg trotz 18 Minuten in Unterzahl

ATSV - Barmstedter MTV 33:27 (18:13)

Neun zu null Zeitstrafen standen am Ende der Partie für die Oberliga-Handbal-

ler des Ahrensburger TSV zu Buche.

Trotzdem war der 33:27 (18:13)-Erfolg gegen den Barmstedter MTV eine klare Angelegenheit, in der das Team von Trainer Tilo Labs niemals das Gefühl aufkommen ließ, die Begegnung könne noch verloren gehen. "Unter diesen Voraussetzungen ist ein Sieg mit sechs Toren schon eine deutliche Sache", freute sich deshalb auch Labs.

Zwar kamen die Gäste drei Minuten vor Ende noch einmal auf 27:30 heran, doch spätestens nach dem Tor von Christoph Stukenbrock per Kempatrik zum 31:27 nach feinem Anspiel von Max Ginders war die Messe gelesen. Und entsprechend hatte Labs am Ende auch kaum Grund zur Kritik. "Für mich war nur die Frage, wen ich wann aus- und einwechsele. Denn personell gibt es da bei uns wegen der starken Bank eigentlich keinen Bruch, aber natürlich kommt man aus dem Rhythmus. Außerdem setze ich mit Wechseln auch Signale an die Mannschaft, die manchmal missverstanden werden", erklärte der Coach. Und so ließ der ATSV das Spiel nach 30:24-Führung etwas schleifen und machte es zumindest kurzzeitig noch einmal ein wenig

spannend. Am Ende aber ließen die Schlosstädter nichts anbrennen.

Ohnehin waren die Ahrensburger furios in die Partie gestartet. 4:0 stand es nach vier Minuten. Und sechs Minuten später leuchtete bereits ein 9:2 von der Anzeigentafel. Es deutete sich eine Blamage



für die ersatzgeschwächt angetretenen Gäste an, die vor allem im Angriff überfordert wirkten. Zu diesem

Zeitpunkt saß Ahrensburgs Rückraumspieler André Peter bereits zum zweiten Mal mit einer Zeitstrafe auf der Bank und konnte danach wegen der drohenden Disqualifikation in der Abwehr nicht mehr mit aller Konsequenz zur Sache gehen. Eine Auszeit von BMTV-Trainer Wolfgang Butzmann und drei weitere Hinausstellungen gegen den ATSV sorgten dafür, dass die Schusterstädter nach einer Viertelstunde beim 9:7 auf einmal wieder im Spiel waren. Aber die Stormarner ließen sich nicht beirren und erarbeiteten sich bis zum Pausenpfeiff wieder einen Fünftore-Vorsprung.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte der ATSV noch einmal und konnte diese Führung bis kurz vor Schluss verteidigen. Als dann Christoph Reetz bei seiner Einwechslung zu früh das Feld betrat und dafür mit einer Zwei-Minuten-Strafe bedacht wurde, nutzten die Gäste die

Überzahlsituation, um auf zwei Tore zu verkürzen. Doch der ATSV behielt die Nerven und gewann am Ende auch in der Höhe verdient. "Vor allem freut mich, dass sich alle Spieler in die Torschützenliste eintragen konnte", sagte Labs.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Steffen Reider (1.-30. Minute), Nikolai Uhl (31.-60.) - Thiago Santos (6/1), Jörn Kammler (5), Amen Gafsi (5/1), Maximilian Ginders, Christoph Stukenbrock (je 3), André Peter, Markus Fraikin, Christoph Palder, Steffen Liepold (je 2), Christoph Strubel, Christoph Reetz und Said Evora (je 1).

Barmstedt: Tobias Kreher, André Witt - Andreas Butzmann (6/1), Ole Dirksen (5/1), Carsten Schmidt (4), Florian Schoelermann, Patrick Geist, Daniel Kreher (je 3), Robert Butzmann (2), Philip Twisselmann (1), Bodo Baasch, Stephan Rickert, Thomas Winkler.

Schiedsrichter: Thorsten Oest, Oliver Reinstorf (THB Hamburg 03).

Siebenmeter: 2/2 : 3/2 (Uhl pariert gegen Butzmann).

Zeitstrafen: 9:0 (Peter 7., 12., Evora 17., Liepold 23., 43., Palder 23., 47., Gafsi 44., Reetz 56.).

Spielverlauf: 4:0 (4. Minute), 4:1 (4.), 6:1 (8.), 6:2 (8.), 9:2 (10.), 9:7 (15.), 11:7 (17.), 11:9 (19.), 13:9 (21.), 16:12 (26.), 16:13 (27.), 18:13 (30.) - 22:17 (39.), 22:18 (40.), 24:18 (43.), 30:24 (53.), 30:27 (57.), 33:27 (60.).

Kantersieg in Barmbek

HG Hamburg-Barmbek - ATSV 25:33 (11:15)

Zuletzt waren die Duelle mit der HG Hamburg-Barmbek für die Oberli-

ga-Handballer des Ahrensburger TSV immer knappe Angelegenheiten gewesen. Offensichtlich wollte die Mannschaft ihren wegen des gleichzeitig stattfindenden Spiels der Frauenmannschaft des ATSV abwesenden Trainer Tilo Labs widerlegen, der auch diesmal wieder einen engen Spielverlauf vorausgesagt hatte. Mit 33:25 (15:11) besiegten die Stormarner die HGHB in eigener Halle mehr als deutlich und verspielten dabei in den Schlussminuten sogar noch einen möglichen höheren Sieg. "Das war bis kurz vor Schluss sehr überzeugend", freute sich auch Torhüter Steffen Reider, der wie schon wie beim Spiel in Aumühle für Labs auf der Bank Platz genommen hatte. Sein Ärger über die letzten fünf Minuten hielt sich dann auch in Grenzen: "Am Ende hatten wir leider ein paar zu leichte Ballverluste, aber ansonsten können wir absolut zufrieden sein."

In den ersten 25 Minuten der Partie sah es in der Tat zunächst danach aus, als ob es wieder bis zum Ende spannend bliebe. In der Abwehr tat sich der ATSV vor allem gegen den Barmbeker Kapitän Jörg Bokelmann schwer, der fünf der ersten sieben Tore der Hausherren erzielte. Zu spät traten die Schlossstädter vor allem auf ihn heraus und auch Nikolai Uhl im ATSV-Tor machte ein paar Mal eine etwas unglückliche Figur. Doch sowohl die Abwehr als auch Uhl steigerten sich. Der 2,05 m große Schlussmann

brachte die HGHB-Schützen im weiteren Spielverlauf ein ums andere Mal zum Verzweifeln und hatte damit am Ende sogar großen Anteil am deutlichen Sieg.

Vier Tore in Folge zur 15:11-Pausenführung und noch einmal drei Treffer in Serie zum Zwischenstand von 18:11 nach 35 Minuten zogen den Barmbekern den Zahn. Und als sich die Ahrensburger sechs Minuten



später die erste Zehn-Tore-Führung erspielt hatten, war die Partie endgültig entschieden. Da fiel auch die Rote Karte gegen André Peter nach der dritten Zeitstrafe in der 37. Minute nicht ins Gewicht. Ohnehin zeigte der ATSV vor allem in Unterzahl eine sehr überzeugende Vorstellung und kassierte kaum Gegentreffer.

So nutzte Reider die Gelegenheit und gab allen Akteuren auf der Bank Spielanteile. Die bedankten sich artig und trugen sich allesamt in die Torschützenliste ein. Mit 31:19

führten die Stormarner so sieben Minuten vor dem Ende, bevor den Barmbekern am Ende noch etwas Ergebniskorrektur gelang.

Nach dem mittlerweile vierten Sieg in Folge ist der ATSV im Jahr 2009 weiterhin ohne Punktverlust und konnte Platz drei in der Tabelle festigen.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Nikolai Uhl (1.-60.), Steffen Reider (n. e.) - Maximilian Ginders (7), Thiago Santos (7/3), André Peter (5), Amen Gafsi, Christoph Palder (je 3), Christoph Stukenbrock (2/2), Christoph Strubel, Markus Fraikin, Said Evora, Jörn Kammler, Steffen Liepold, Christoph Reetz (je 1).

Barmbek: Jan Plambeck, Jan Schönberg - Jörg Bokelmann (11/4), Helge Otto (4), Felix Charbatzadeh, Henning Baller (je 3), Sebastian Schutz (2), Patrick Tutaj, Stefan Keiber (je 1), Nils Hartmann, Tobias Stößer, Michael Bauer, Ole Quisbrock, Jan Hagelstein.

Schiedsrichter: Thorsten Heinkel, Stephan Kempe (TSV Uetersen/SG HSV Handball).

Siebenmeter: 4/4 : 6/5 (Gafsi scheitert an Plambeck).

Zeitstrafen: 2:6 (Quisbrock 30., Baller 40. - Peter 20., 34., 37., Evora 22., Liepold 39., 59.).

Rote Karte: Peter (ATSV, 37., nach der dritten Zeitstrafe).

Spielverlauf: 1:0 (1. Minute), 1:1 (2.), 2:2 (3.), 2:3 (4.), 3:4 (5.), 5:4 (6.), 7:6 (12.), 7:8 (13.), 10:11 (23.), 11:11 (25.), 11:15 (29.), 11:18 (35.), 13:19 (37.), 13:21 (38.), 14:21 (39.), 14:24 (41.), 17:26 (45.), 17:28 (47.), 19:29 (41.), 19:31 (53.), 21:31 (54.), 21:32 (55.), 24:32 (58.), 25:33 (60.).



Ihr Partner für spezielle Aufgaben rund um den Container

28237 Bremen - Windhukstraße 20-26

Tel.: 04 21 / 6 94 35-0 - Fax: 04 21 / 6 94 35-10

27580 Bremerhaven - Amerikaring 21

Tel.: 04 71 / 9 83 95-0 - Fax: 04 71 / 9 83 95-19

www.addicks.de

E-Mail: zentrale@addicks.de



Oberliga Hamburg

Sa.	13.09.2008	18:30	ATSV - Norderstedter SV	33:28 (16:12)
So.	21.09.2008	19:00	AMTV Hamburg - ATSV	32:27 (13:11)
Sa.	27.09.2008	18:30	ATSV - HSG Red Blue	30:26 (14:13)
Sa.	11.10.2008	16:00	Barmstedter MTV - ATSV	28:25 (12:10)
So.	02.11.2008	18:30	ATSV - HG Hamburg-Barmbek	28:27 (16:14)
So.	09.11.2008	17:00	THB Hamburg 03 - ATSV	19:20 (8:13)
So.	16.11.2008	17:00	ATSV - TV Fischbek	29:26 (15:10)
Sa.	22.11.2008	18:30	ATSV - TuS Esingen	25:26 (14:12)
So.	07.12.2008	16:00	SC Alstertal-Langenhorn - ATSV	27:36 (12:20)
Sa.	13.12.2008	19:00	ATSV - TSV Ellerbek	28:34 (16:20)
Sa.	20.12.2008	16:00	SG Hamburg-Nord - ATSV	30:26 (14:13)

Sa.	24.01.2009	18:00	Norderstedter SV - ATSV	27:30 (17:15)
Sa.	07.02.2009	16:30	HSG Red Blue - ATSV	27:31 (10:13)
So.	15.02.2009	17:00	ATSV - Barmstedter MTV	33:27 (18:13)
Sa.	21.02.2009	18:30	HG Hamburg-Barmbek - ATSV	25:33 (11:15)
So.	01.03.2009	17:00	ATSV - THB Hamburg 03	Heimgarten
So.	08.03.2009	17:00	ATSV - SC Alstertal-Langenhorn	Heimgarten
Sa.	21.03.2009	18:30	TV Fischbek - ATSV	Sporthalle Süderelbe
Sa.	28.03.2009	18:30	TuS Esingen - ATSV	Esingen (Tornesch)
Di.	31.03.2009	17:00	ATSV - AMTV Hamburg	Heimgarten
Sa.	18.04.2009	19:30	TSV Ellerbek - ATSV	Rugenb. Mühlenweg, Ellerbek
So.	26.04.2009	17:00	ATSV - SG Hamburg-Nord	Heimgarten

Haspa

Hamburger Sparkasse

HANDBALL 33:27-HEIMERFOLG ÜBER DEN BARMSTEDTER MTV

ATSV visiert noch Platz zwei an



Der Ahrensburger Rückraumspieler André Peter (l.), mit zwei Treffern am Sieg seiner Mannschaft beteiligt, versucht sich gegen Andreas Butzmann (Barmstedter MTV) durchzusetzen.

FOTO: NUPPENAU

Ziel der Stormarner ist es, die Rückrunde ungeschlagen zu überstehen. Nächster Gegner ist die HG Barmbek.

Sören Bachmann
Ahrensburg

An manchen Tagen übertreiben es die Handballer mit den Emotionen, dieser schwer kalkulierbaren Zutat, die ihrem Sport die rechte Würze geben soll. Das Spiel in der Heimgartenhalle war so eines, Ahrensburger TSV gegen Barmstedter MTV in der Hamburger Männer-Oberliga, eine Partie auf mäßigem Niveau und früh entschieden. Kurz vor Schluss wurde es dann doch noch hektisch, und auch nach dem

deutlichen 33:27 (18:13)-Sieg der Stormarner schlugen die Wellen unnötig hoch.

Worte wie „Frechheit“ und „Sauerei“ fielen, und man kann sich ausmalen, was passiert wäre, hätten die Ahrensburger die Partie verloren. Es hatte ein paar strittige Entscheidungen gegeben und ein auffälliges Ungleichgewicht von 9:0 Zeitstrafen, aber erst die Doppelfunktion des Schiedsrichters Oliver Reinstorf brachte Brisanz in die Situation. Der 42-Jährige ist zugleich Trainer des THB Hamburg 03 – mit dem Kreis- und Ligarivalen des ATSV hatte er eine Woche zuvor gegen Barmstedt gewonnen.

Reinstorf hat das Amt beim THB im Januar übernommen, „die Schiedsrichter-Ansetzung stand da schon fest“, sagte er. „Für mich ist die Konstellation völlig unproblematisch, solange ich keine Spiele direkter Konkurrenten meiner Mannschaft pfeifen soll.“

Ahrensburgs Trainer Tilo Labs konzentrierte sich lieber auf die sportlichen Aspekte des dritten Siegs in Folge. „Man hat gesehen, dass das ganz große Selbstbewusstsein immer noch nicht da ist“, sagte er. „Es ist schade, dass wir die Partie nicht genutzt haben, um ein deutliches Zeichen zu setzen. Ein Sieg mit zehn Toren Vorsprung wäre ja locker drin gewesen.“

Einmal nur schien der Sieg des ATSV gefährdet, als die Stormarner ihre Gäste von 9:2 auf 9:7 verkürzen ließen und Labs zu einer Auszeit zwangen. Anschließend zog der Tabellendritte wieder davon, und knapper als beim Stand von 30:27 drei Minuten vor dem Ende wurde es nicht mehr.

Die Mannschaft traf sich anschließend zu einer Party bei Rückraummann Christoph Strubel, was nicht heißt, dass es der einstige Titelkandidat nun locker angehen lässt. Neue Zielsetzung ist, in der Rückrunde ungeschla-

gen zu bleiben und noch Zweiter zu werden. Parallel haben am Freitag die Gespräche mit den Spielern über deren Zukunft im Verein begonnen.

Auch das Thema Schiedsrichter wird die Ahrensburger noch ein wenig beschäftigen, denn das sich seit Jahren verstärkende Problem fehlender Unparteiischer treibt weitere kuriose Blüten. Beim ATSV-Spiel am Sonnabend bei der HG Barmbek pfeift Carsten Schmidt, vorgestern als Neuzugang noch vierfacher Torhüter für den Barmstedter MTV gegen Ahrensburg. „Da muss man sich nicht wundern, dass die Oberliga Hamburg immer häufiger als Karnevalsliga bezeichnet wird“, sagte ATSV-Supporters-Chef Gerd Wollesen.

Die Tore des Ahrensburger TSV erzielten: Thiago Santos (6/1), Jörn Kammler (5), Amen Gafsi (5/1), Maximilian Ginders, Christoph Stukenbrock (je 3), André Peter, Markus Fraikin, Christoph Palder, Steffen Liepold (je 2), Christoph Strubel, Christoph Reetz und Said Evora (je 1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 16.02.2009



André Peter (am Ball) und der Ahrensburger TSV sind in der Oberliga mit drei Siegen optimal in das neue Jahr gestartet.

Foto: nup

ATSV feiert ungefährdeten Sieg

Drei Spiele, drei Siege: Die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV sind optimal in das neue Jahr gestartet. Mit 33:27 setzte sich der von Tilo Labs trainierte ATSV gegen den Barmstedter MTV durch und verbesserte sich auf Rang drei.

Ahrensburg/mf – Neun zu null Zeitstrafen standen am Ende der Partie für die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV zu Buche. Trotzdem war der 33:27 (18:13)-Erfolg gegen den Barmstedter MTV eine klare Angelegenheit, in der das Team von Trainer Tilo Labs niemals das Gefühl aufkommen ließ, die Begegnung könne noch verloren gehen. „Unter diesen Voraussetzungen ist ein Sieg mit sechs Toren schon eine deutliche Sache“, freute sich deshalb auch Labs.

Zwar kamen die Gäste drei Minuten vor Ende noch einmal auf 27:30 heran, doch spätestens nach dem Tor von Christoph Stukenbrock per Kempatrik zum 31:27 nach feinem Anspiel von Max Ginders war die Messe gelesen. Und entsprechend hatte Labs am Ende auch kaum Grund zur Kritik. „Für mich war nur die Frage, wen ich wann aus- und einwechselte. Denn per-

sonell gibt es da bei uns wegen der starken Bank eigentlich keinen Bruch, aber natürlich kommt man aus dem Rhythmus. Außerdem setze ich mit Wechseln auch Signale an die Mannschaft, die manchmal missverstanden werden“, erklärte der Coach. Und so ließ der ATSV das Spiel nach 30:24-Führung etwas schleifen und machte es zumindest kurzzeitig noch einmal spannend. Am Ende aber ließen die Schlossstädter nichts anbrennen.

Ohnehin waren die Ahrensburger furios in die Partie gestartet. 4:0 stand es nach vier Minuten. Und sechs Minuten später leuchtete bereits ein 9:2 von der Anzeigentafel. Es deutete sich eine Blamage für die er-

satzgeschwächt angetretenen Gäste an, die vor allem im Angriff überfordert wirkten. Zu diesem Zeitpunkt saß Ahrensburgs Rückraumspieler André Peter bereits zum zweiten Mal mit einer Zeitstrafe auf der Bank und konnte danach wegen der drohenden Disqualifikation in der Abwehr nicht mehr mit aller Konsequenz zur Sache gehen. Eine Auszeit von BMTV-Trainer Wolfgang Butzmann und drei weitere Hinausstellungen gegen den ATSV sorgten dafür, dass die Schusterstädter nach einer Viertelstunde beim 9:7 auf einmal wieder im Spiel waren. Aber die Stormarner ließen sich nicht beirren und erarbeiteten sich bis zum Pausenpfliff wieder einen Fünf-Tore-Vorsprung.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte der ATSV noch einmal und konnte diese Führung bis kurz vor Schluss verteidigen. Als dann Christoph Iteetz bei seiner Einwechslung zu früh das Feld

betrat und dafür mit einer Zwei-Minuten-Strafe bedacht wurde, nutzten die Gäste die Überzahlsituation, um auf zwei Tore zu verkürzen. Doch der ATSV behielt die Nerven und gewann am Ende auch in der Höhe verdient.

„Vor allem freut mich, dass sich alle Spieler in die Torschützenliste eintragen konnten“, sagte Labs, der mit den Gedanken aber schon beim nächsten Spiel am kommenden Sonntagabend in Barmbek ist. „Das ist ein Gegner von einem ganz anderen Kaliber“, ist er sich sicher. „Leider werde ich wegen des parallel stattfindenden Spiels der Frauen in Tarp wieder nicht dabei sein können.“ Zuletzt hatte der ATSV auch ohne Labs bei der HSG Red Blau einen Sieg gefeiert.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Steffen Reider (1.-30. Minute), Nikolai Uhl (31.-60.) – Thiago Santos (6/7), Jörn Kammler (5), Arnen Gafsi (5/7), Maximilian Ginders, Christoph Sauerbrock (je 3), André Peter, Markus Fraiken, Christoph Paldet, Steffen Leopold (je 2), Christoph Strubel, Christoph Reetz und Said Evara (je 1).

„Vor allem freut mich, dass sich alle Spieler in die Torschützenliste eintragen konnten.“

ATSV-Trainer Tilo Labs

aus: Stormarner Tageblatt v. 17.02.2009

Ahrensburg setzt Erfolgsserie fort

AHRENSBURG – Auf Schussfahrt ins Tal, das ist das etwas andere Programm für Kreisläufer Steffen Liepold und Rückraumschütze Jörn Kammler in den kommenden Tagen. Exkursion nennt sich das, für die Studenten geht es ins norwegische Lillehammer zum Skitraining.

Zum Glück sind Parallelen zum Alltag im Handball-Männerteam des Ahrensburger TSV schon lange nicht mehr abzuleiten, ganz im Gegenteil. Die Mannschaft hat die Talsohle durchschritten und setzte ihren Aufwärtstrend mit einem souveränen 33:25 (15:11)-Erfolg bei der HG Hamburg-Barmbek fort. Im Jahr 2009 bleiben die Stormarner damit ungeschlagen, und das ist ja auch ein Grund zur Freude, obwohl der Gipfelsturm in dieser Saison kaum gelingen dürfte – zu groß ist der Rückstand des Tabellenendritten trotz des ersten Punktverlusts des Oberliga-Spitzenreiters TSV Ellerbek.

Liepold und Kammler trafen in Barmbek jeweils nur einmal, andere wollten höher hinaus: Maximilian Ginders zum Beispiel, Zivildienstleistender mit sieben Einträgen in der Torschützenliste, oder auch Bürokaufmann Thiago Santos (sieben Tore, davon drei Siebenmeter). Und hinten überzeugte Nikolai Uhl, der Zimmerer nagelte sein Tor nach ein paar Problemen in der Anfangsphase förmlich zu. „Es war ein Superspiel von ihm“, befand Außenspieler Markus Fraikin.



Rückraumspieler Maximilian Ginders (l.) war mit sieben Treffern bester Werfer beim Ahrensburger TSV.

FOTO: HOYER

Überhaupt fiel das Urteil des Volljuristen positiv aus wie lange nicht. „Bis zur 55. Minute war das sehr gut“, sagte Fraikin, denn bis dahin hatten die Gäste aus einem umkämpften 11:11 (25. Minute) eine deutliche Führung von zwischenzeitlich zwölf Toren gemacht. Erst ganz am Schluss musste Bundespolizist Steffen Reider, statt als Torwart diesmal als Vertreter des verhinderten Trainers Tilo Labs im Einsatz, sträfliche Unaufmerksamkeiten notieren. „Wir haben viel gewechselt und angesichts des deutlichen Spielstands nicht mehr jeden Pass so konzentriert

gespielt“, sagte Fraikin zur Verteidigung der Mannschaft.

Liepold und Kammler, die am kommenden Sonnabend im Derby gegen das THB Hamburg 03 fehlen werden, sollen sich im norwegischen Schnee übrigens auch im Langlauf beweisen. Von ihrem Team ist ebenfalls Ausdauer gefragt: Vor dem erklärten Ziel, die Rückrunde ohne Niederlage zu überstehen, liegen noch sieben Spiele. (söb)

Für den Ahrensburger TSV trafen außerdem: André Peter (5), Amen Gafsi, Christoph Palder (je 3), Christoph Stukenbrock (2/2), Christoph Strubel, Markus Fraikin, Said Evora und Christoph Reetz (je 1).

aus: Stormarner Tageblatt v. 24.02.2009



Eine überzeugende Vorstellung boten Said Evora und der Ahrensburger TSV in der Handball-Oberliga gegen die HG Hamburg-Barmbek. Mit 33:25 behielt der ATSV die Nase vorn.

Ahrensburger TSV baut Erfolgsserie aus

Der Ahrensburger TSV hat in der Handball-Oberliga der Männer seine Erfolgsserie ausgebaut: Mit 33:25 setzte sich die Sieben von Trainer Tilo Labs (3.) beim Tabellenfünften HG Hamburg-Barmbek durch und feierte damit bereits den vierten Sieg in Folge.

Ahrensburg/mf – Zuletzt waren die Duelle mit der HG Hamburg-Barmbek für die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV immer knappe Angelegenheiten gewesen. Offensichtlich wollte die Mannschaft ihren wegen des gleichzeitig stattfindenden Spiels der ATSV-Frauenmannschaft abwesenden Trainer Tilo Labs widerlegen, der auch diesmal wieder einen engen Spielverlauf vorausgesagt hatte. Mit 33:25 (15:11) besiegten die Stormarner die HGHB in eigener Halle mehr als deutlich und verspielten dabei in den Schlussminuten sogar noch einen möglichen höheren Sieg. „Das war bis

kurz vor Schluss sehr überzeugend“, freute sich auch Torhüter Steffen Reider, der wie schon beim Spiel in Aumühle für den verhinderten Labs auf der Bank Platz genommen hatte. Sein Ärger über die letzten fünf Minuten hielt sich dann auch in Grenzen: „Am Ende hatten wir leider ein paar zu leichte Ballverluste, aber ansonsten können wir absolut zufrieden sein.“

In den ersten 25 Minuten der Partie sah es in der Tat zunächst danach aus, als ob es wieder bis zum Ende spannend bleiben würde. In der Abwehr tat sich der ATSV vor allem gegen den Barmbeker Kapitän Jörg Bo-

kelmann schwer, der fünf der ersten sieben Tore der Hausherrn erzielte. Zu spät traten die Schlossstädter vor allem auf ihn heraus und auch Nikolai Uhl im ATSV-Tor machte ein paar Mal eine etwas unglückliche Figur. Doch sowohl die Abwehr als auch Uhl steigerten sich. Der 2,05 Meter große Schlussmann brachte die HGHB-Schützen im weiteren Spielverlauf ein ums andere Mal zur Verzweiflung und hatte damit am Ende sogar großen Anteil am deutlichen Sieg.

Vier Tore in Folge zur 15:11-Pausenführung und noch einmal drei Treffer in Serie zum Zwischenstand von 18:11 nach 35 Minuten zogen den Barmbeker den Zahn. Und als sich die Ah-

rensburger sechs Minuten später die erste Zehn-Tore-Führung erspielt hatten, war die Partie endgültig entschieden. Da fiel auch die Rote Karte gegen André Peter nach der dritten Zeitstrafe in der 37. Minute nicht ins Gewicht. Ohnehin zeigte der ATSV vor allem in Unterzahl eine sehr überzeugende Vorstellung und kassierte kaum Gegentreffer.

So nutzte Reider die Gelegenheit und gab allen Akteuren auf der Bank Spielanteile. Die bedankten sich artig und trugen sich allesamt in die Torschützenliste ein. Mit 31:19 führten die Stormarner so sieben Minuten vor dem Ende, bevor den Barmbekern am Ende noch etwas Ergebniskorrektur gelang.

Nach dem mittlerweile vierten Sieg in Folge ist der ATSV im Jahr 2009 weiterhin ohne Punktverlust und konnte Platz drei in der Tabelle festigen.

Am kommenden Sonntagabend (19 Uhr, Heimgardenhalle) kommt es dann zum Duell mit THB Hamburg 03, das nach einem deutlichen 32:26-Erfolg gegen den TV Fischbek die Abstiegplätze verlassen hat. Trotzdem dürfte der ATSV nach dem äußerst knappen Sieg im Hinspiel sicherlich auf eine Klarstellung der Verhältnisse brennen.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Nikolai Uhl (1.-60.), Steffen Reider (n. e.) – Maximilian Ginders (7), Thiago Santos (7/3), André Peter (5), Amen Gafsi, Christoph Paldor (je 3), Christoph Stukenbrock (2/2), Christoph Strubel, Markus Fräkin, Said Evora, Jörn Kammler, Steffen Liepold, Christoph Reetz (je 1).

„Das war bis kurz vor Schluss sehr überzeugend.“

Torhüter und Interimstrainer
Steffen Reider

aus: Ahrensburger Zeitung v. 24.02.2009

VON INTERNATIONALEN
AUTOGRAMMJÄGERN
EMPFOHLEN.

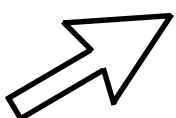


ATSV online



- Aktuelle Meldungen
- Fotos der ATSV-Mannschaften
- Atemberaubende Statistiken von allen ATSV-Teams
- „Handball-News“ online
- Presseartikel-Archiv
- Liveticker

und vieles mehr ...




www.atsv.de/handball



SCHWARZE & CONSORT. GmbH
Quartiersleute und Lagerungsgeschäft
gegründet 1844

Wir investieren
in maximale Lagerhaltung,
Logistik und Service.



(0 40) 78 09 61-0



Die 1. Herrenmannschaft des ATSV. Hintere Reihe von links: Nikolai Uhl, Klaus-Dieter Schmidt (Supporters), Christoph Palder, Ex-Trainer Hans Riedel, Wolfgang Wiener (Supporters), Gerd Wollesen (Supporters). Dritte Reihe von links: Maximilian Ginders, Christian Bertram, Jörn Kammler, Steffen Reider. Zweite Reihe von links: André Peter, Steffen Liepold, Christoph Strubel, Christoph Reetz. Erste Reihe von links: Physiotherapeutin Julia Carl, Frederik Jastremski, Christoph Stukenbrock, Thiago Santos.

Es fehlen: Markus Fraikin, Said Evora, Nils Schwanke, Amen Gafsi, Trainer Tilo Labs.



MATTHIAS DRÄGER

TISCHLERMEISTER

Lübecker Straße 4 - 22949 Ammersbek

Telefon: 0 41 02 / 82 18 81 oder 0 40 / 2 20 22 04

E-Mail: tischlereidraeger@t-online.de

Die Spielorte der Oberliga Hamburg 2008/09



Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	Markus Fraikin	936	6	930	328	2,8	2,9
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
4.	Christoph Palder	586	2	584	110	5,3	5,3
5.	Thiago Santos	556	147	409	87	4,7	6,4
6.	Norbert Schrader	395	10	385	197	2	2
7.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
8.	André Peter	328	0	328	124	2,6	2,6
9.	Henning Wollesen	293	14	279	125	2,2	2,3
10.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
11.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
12.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
13.	Said Evora	218	3	215	95	2,3	2,3
14.	Patrick Ranzenberger	206	19	187	66	2,8	3,1
15.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
16.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
17.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
18.	Jens Leichnetz	144	7	137	31	4,4	4,6
19.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
20.	Dirk Schimmmler	119	14	105	46	2,3	2,6
21.	Andreas Frank	112	4	108	115	0,9	1
22.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
23.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
24.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
25.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
26.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
27.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
28.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
29.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
30.	Amen Gafsi	63	18	45	11	4,1	5,7
31.	Sebastian Witt	56	0	56	29	1,9	1,9
...							
34.	Jörn Kammler	47	1	46	14	3,3	3,4
35.	Christoph Stukenbrock	45	13	32	14	2,3	3,2
43.	Steffen Liepold	33	0	33	32	1	1
45.	Maximilian Ginders	29	0	29	10	2,9	2,9
58.	Christoph Strubel	17	0	17	14	1,2	1,2
60.	Frederik Jastremski	15	1	14	25	0,6	0,6
70.	Christoph Reetz	5	0	5	13	0,4	0,4
71.	Christian Bertram	4	1	3	23	0,1	0,2
83.	Nikolai Uhl	0	0	0	14	0	0
	Steffen Reider	0	0	0	84	0	0



A • H • R • E • N • S • B • U • R • G

DIPLOMKAUFMANN

**HARTMUT
WIESKE**

STEUERBERATER

DIPL.-KFM. HARTMUT WIESKE · MANHAGENER ALLEE 13 · 22926 AHRENSBURG

Moderne Beratung: Familien/Unternehmen/Vermögen/
Planung/Gestaltung/Umstrukturierung

Informieren Sie sich bitte direkt oder: hartmutwieske.de

Manhagener Allee 13
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 · 51133
Fax 04102 · 821004
E-Mail: hartmut.wieske@t-online.de
Internet: hartmutwieske.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Stormarn
BLZ 230 516 10 · Kto.Nr. 90029523
Raiffeisenbank Südstormarn eG
BLZ 200691 77 · Kto.Nr. 414832



TORSCHÜTZENLISTE OBERLIGA

21

Name	Verein	Position	Tore	7m	Aktuell	Feldtore	Spiele	Tore/Sp.	7m/Sp.	Feldtore/Sp.
1. Guido Schulz	Barmstedter MTV	RA	110	33	-	77	14	7,9	2,4	5,5
2. Andreas Butzmann	Barmstedter MTV	RM/KM/RL	105	15	7/4	90	16	6,6	0,9	5,6
3. Jörg Bokelmann	HG Hamburg-Barmbek	RM	104	23	11/4	81	16	6,5	1,4	5,1
4. Jan Wrage	Norderstedter SV	KM	98	0	6	98	15	6,5	0	6,5
5. Tarek Fejry	TSV Ellerbek	RL/RM/RR	95	12	12/3	83	15	6,3	0,8	5,5
6. Thomas Stegmann	TuS Esingen	KM	87	32	7/2	55	14	6,2	2,3	3,9
7. Jan Finkelmeyer	SC Alstertal-Langenhorn	RL/RR	85	23	-	62	13	6,5	1,8	4,8
8. Henning Scholz	Norderstedter SV	RM/RL	84	8	9	76	15	5,6	0,5	5,1
9. Jan Rautmann	HSG Red Blue	RL/RR	81	25	11/6	56	14	5,8	1,8	4
10. Florian Deppe	AMTV Hamburg	LA	80	9	7/3	71	15	5,3	0,6	4,7
11. Stephan Keller	Barmstedter MTV	KM/RM	78	4	-	74	14	5,6	0,3	5,3
12. Thiago Santos	Ahrensburger TSV	LA	77	17	7/3	60	13	5,9	1,3	4,6
13. Matthias Menzel	TSV Ellerbek	RL/RM/RR	76	0	1	76	15	5,1	0	5,1
14. Bastian Blietz	TSV Ellerbek	KM	74	0	4	74	15	4,9	0	4,9
15. Till Krügel	TuS Esingen	RR	73	0	6	73	15	4,9	0	4,9
16. Christian Trebbow	TV Fischbek	RR	66	0	1	66	15	4,4	0	4,4
Nils Becker	SG Hamburg-Nord	RL	66	27	-	39	13	5,1	2,1	3
18. Olaf Levin	THB Hamburg 03	RR/RA	65	21	2	44	16	4,1	1,3	2,8
19. Amen Gafsi	Ahrensburger TSV	RA	63	18	3	45	12	5,3	1,5	3,8
20. Christian Jürchott	TuS Esingen	LA/RM	60	1	-	59	11	5,5	0,1	5,4
21. Christoph Palder	Ahrensburger TSV	RL	59	0	3	59	14	4,2	0	4,2
Patrick Starke	AMTV Hamburg	RR	59	0	7	59	14	4,2	0	4,2
23. Philipp Korinth	HSG Red Blue	LA/RL/RR	58	1	1	57	16	3,6	0,1	3,6
Ole Werner	THB Hamburg 03	RL/RR	58	22	4/1	36	14	4,1	1,6	2,6
25. Agit Dirlik	TV Fischbek	RA	57	3	3	54	16	3,6	0,2	3,4
Oliver Müller	TSV Ellerbek	LA	57	20	3/2	37	12	4,8	1,7	3,1
27. Jan Nieland	TV Fischbek	LA/KM	55	7	6	48	16	3,4	0,4	3
28. Tim Witt	HSG Red Blue	RR/RA	54	14	-	40	13	4,2	1,1	3,1
29. Benedict Philippi	TuS Esingen	RR	53	0	10	53	15	3,5	0	3,5
Jan-Niklas Rode	AMTV Hamburg	RM	53	6	2	47	13	4,1	0,5	3,6
Marius Kabuse	TV Fischbek	LA/KM	53	17	7/1	36	13	4,1	1,3	2,8
32. Lukas Elandt	AMTV Hamburg	RL	52	5	5	47	14	3,7	0,4	3,4
Ingo Ahrens	TuS Esingen	RM/RR	52	16	-	36	10	5,2	1,6	3,6
34. Kolja Jessen	THB Hamburg 03	RL/RR	51	1	-	50	15	3,4	0,1	3,3
35. Jan-Henning Himborn	TuS Esingen	RM	48	0	3	48	14	3,4	0	3,4
Timo Kretzschmar	HSG Red Blue	LA/RL/RR	48	1	7	47	11	4,4	0,1	4,3
37. Jörn Kammler	Ahrensburger TSV	RL	47	1	1	46	15	3,1	0,1	3,1
...										
40. Christoph Stukenbrock	Ahrensburger TSV	LA	45	13	2/2	32	15	3	0,9	2,1
41. Tobias Heimer	SG Hamburg-Nord	LA	44	0	-	44	13	3,4	0	3,4
42. André Peter	Ahrensburger TSV	RM	42	0	5	42	15	2,8	0	2,8
69. Maximilian Ginders	Ahrensburger TSV	RL	29	0	7	29	11	2,6	0	2,6
91. Said Evora	Ahrensburger TSV	KM	21	0	1	21	15	1,4	0	1,4
104. Steffen Liepold	Ahrensburger TSV	KM/RM	17	0	1	17	15	1,1	0	1,1
Christoph Strubel	Ahrensburger TSV	RM	17	0	1	17	15	1,1	0	1,1
130. Markus Fraïkin	Ahrensburger TSV	LA	9	0	1	9	14	0,6	0	0,6
149. Christoph Reetz	Ahrensburger TSV	LA/KM	5	0	1	5	14	0,4	0	0,4
172. Christian Bertram	Ahrensburger TSV	LA	2	0	-	2	3	0,7	0	0,7
183. Frederik Jastremski	Ahrensburger TSV	KM	1	0	-	1	3	0,3	0	0,3
193. Nils Schwanke	Ahrensburger TSV	RA	0	0	-	0	1	0	0	0
Steffen Reider	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	14	0	0	0
Nikolai Uhl	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	15	0	0	0

23.02.2009

1. Herren - Oberliga Hamburg

1	TSV Ellerbek	16/22	15	1	0	505 : 392	+113	31 : 1
2	TuS Esingen	15/22	12	0	3	499 : 403	+96	24 : 6
3	Ahrensburger TSV	15/22	10	0	5	434 : 409	+25	20 : 10
4	HG Hamburg-Barmbek	16/22	8	2	6	419 : 410	+9	18 : 14
5	SG Hamburg-Nord	16/22	8	2	6	477 : 428	+49	18 : 14
6	Barmstedter MTV	16/22	8	0	8	453 : 471	-18	16 : 16
7	AMTV Hamburg	15/22	6	2	7	421 : 410	+11	14 : 16
8	TV Fischbek	16/22	6	2	8	423 : 451	-28	14 : 18
9	THB Hamburg 03	16/22	3	3	10	400 : 445	-45	9 : 23
10	SC Alstertal-Langenhorn	16/22	4	1	11	422 : 516	-94	9 : 23
11	HSG Red Blue	16/22	2	4	10	451 : 504	-53	8 : 24
12	Norderstedter SV	15/22	3	1	11	397 : 462	-65	7 : 23



Apotheke am Rondeel

Rondeel 9
22926 Ahrensburg
Tel. 04102/823750
Fax. 04102/823751



Flora Apotheke

Hamburger Str.11
22926 Ahrensburg
Tel: 04102/88530
Fax: 04102/885353



	Ahrensburger TSV	AMTV Hamburg	Barmstedter MTV	HG Hamburg-Barmbek	HSG Red Blue	Norderstedter SV	SC Alstertal-Langenhorn	SG Hamburg-Nord	THB Hamburg 03	TSV Ellerbek	TuS Esingen	TV Fischbek
Ahrensburger TSV	31.03.	33:27	28:27	30:26	33:28	07.03.	25.04.	28.02.	28:34	25:26	29:26	
AMTV Hamburg	32:27	18.04.	26:27	36:25	21.03.	34:24	31:31	28:22	31:31	26:29	28.03.	
Barmstedter MTV	28:25	34:31	24:22	25.04.	04.04.	38:35	24:21	29:31	21.03.	25:41	27:25	
HG Hamburg-Barmbek	25:33	25.04.	29:27	28:28	28:24	21.03.	04.04.	30:21	24:25	23:29	27:27	
HSG Red Blue	27:31	04.04.	31:29	22:23	29:29	31:31	21.03.	32:31	26:36	28:37	19.04.	
Norderstedter SV	27:30	26:14	20:34	18.04.	28.03.	22:31	30:27	36:28	22:38	29:39	25:30	
SC Alstertal-Langenhorn	27:36	28:32	28.02.	25:31	38:34	25:24	18:29	29.03.	19:30	19.04.	29:20	
SG Hamburg-Nord	30:26	28.02.	07.03.	21:22	39:34	39:23	31:24	18.04.	28:33	35:28	36:30	
THB Hamburg 03	19:20	24:31	25:32	22:33	24:24	26.04.	37:30	19:19	04.04.	22.03.	32:26	
TSV Ellerbek	18.04.	25:19	38:25	28.03.	28.02.	37:32	33:20	29:28	21:19	32:27	34:19	
TuS Esingen	28.03.	26:25	38:27	28.02.	27:23	07.03.	54:18	30:37	32:24	25.04.	36:26	
TV Fischbek	21.03.	31:25	26:23	28:20	35:31	28.02.	25.04.	27:26	22:22	25:29	04.04.	



Zimmerei Volker Bringmann

Meisterbetrieb

Gorch-Fock-Str. 9
 22926 Ahrensburg
 Tel: 04102/30466
 Fax: 04102/8249255

Dachstühle - Innenausbau - und
 Carports nach ihren Plänen

Wir unterstützen attraktiven Handball in Ahrensburg.



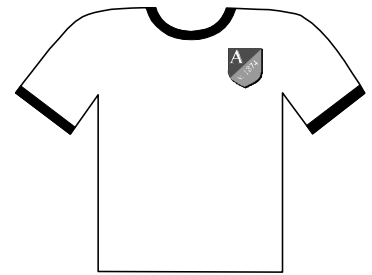
Jeans Passage

IHR JEANSER

Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369



Wir unterstützen attraktiven Handball in Ahrensburg.



Cut & Style

Frisörbetrieb Beate Röhrs

Manhagener Allee - 22926 Ahrensburg

Gutschein in Höhe
von 2,50 Euro



Name: Nikolai „Niko“ Uhl
Nr.: 12
Position: Torwart
Geb.: 24.06.1979
Beruf:
Größe:
Im Verein seit: 2008
Stationen: TSV Altenholz, HSG Schül-
 Westerrönfeld, HSG Hohn-Elsdorf



Name: Markus Fraikin
Nr.: 7
Position: Linksaußen
Geb.: 30.03.1972
Beruf: Volljurist
Größe: 1,83
Im Verein seit: 1994
Stationen: DJK Hamburg

Name: Steffen Reider
Nr.: 16

Position: Torwart
Geb.: 10.10.1972

Beruf: Bundespolizeibeamter
Größe: 1,88

Im Verein seit: 2005

Stationen: HSV Hamburg, VfL Bad Schwartau,
 MTV Schladen



Name: Amen Gafsi
Nr.: 8

Position: Rechtsaußen
Geb.: 25.09.1979

Beruf: Sportlehrer
Größe: 1,82

Im Verein seit: 2008
Stationen: Etoile Sportive
 du Sahel



Name: Nils „Schwanni“ Schwanne
Nr.: 2

Position: Rechtsaußen

Geb.: 18.09.1983

Beruf: Diplomkaufmann

Größe: 1,81

Im Verein seit: 2008

Stationen: Hamburger SV, Bramstedter TS, TSV
 Ellerbek, HSG Sasel/DUWO, HG Norderstedt

Name: Christoph „Kroppo“ Strubel
Nr.: 4

Position: Rückraum Mitte

Geb.: 07.01.1982

Beruf: Polizist

Größe: 1,89

Im Verein seit: 2008

Stationen: SG Bordseslitz/Brügge, HSG
 Kropp-T., SG Flensburg-H., HSG Kropp-T.



Name: Frederik „Freddy“ Jastremski
Nr.: 9

Position: Kreis

Geb.: 27.06.1987

Beruf: Auszubildender

Größe: 1,80

Im Verein seit: 1994

Stationen: eigene Jugend

Name: Christoph „Poldy“ Palder
Nr.: 10

Position: Rückraum links/rechts

Geb.: 17.02.1980

Beruf: Groß- und Außenhandelskaufmann

Größe: 2,03

Im Verein seit: 2005

Stationen: HSG Henstedt-Ulzburg,
 ATSV, TSV Ellerbek, AMTV Hamburg



Name: André Peter

Nr.: 3

Position: Rückraum Mitte

Geb.: 24.10.1981

Beruf: Versicherungskaufmann

Größe: 1,85

Im Verein seit: 2004

Stationen: VfL Potsdam, Post Potsdam,
 BFC Preußen Dessau

stapff.

NATÜRLICH GUT ESSEN

Ahrensburg: 04102/995130 - Bargteheide: 04532/268288

hausgemachte Feinkost-Salate
 Wurst- u. Schinkenspezialitäten
 legefrische Land-Eier

▲ grevenkoper Putenfleisch
 ▲ Galloway aus Holstein
 ▲ leckerer Mittagstisch



Name: Christoph „Uso“ Reetz
Nr.: 11
Position: Kreis/Rückraum links
Geb.: 04.02.1988
Beruf: Auszubildender
Größe: 1,85
Im Verein seit: 2008
Stationen: HSV Insel Usedom



Name: Christian „Berti“ Bertram
Nr.: 18
Position: Linksaußen
Geb.: 24.02.1981
Beruf: Student
Größe: 1,84
Im Verein seit: 2007
Stationen: VfL Oldesloe, HSG Sasel/DUWO

Name: Said Evora
Nr.: 13
Position: Kreis
Geb.: 18.08.1983
Beruf: Student
Größe: 1,81
Im Verein seit: 2004
Stationen: SV Post Schwerin II



Name: Christoph „Stu“ Stukenbrock
Nr.: 25
Position: Linksaußen
Geb.: 04.06.1983
Beruf: Student
Größe: 1,74
Im Verein seit: 2008
Stationen: VfL Horneburg, SV Beckdorf, Buxtehuder SV



Name: Maximilian „Max“ Ginders
Nr.: 14
Position: Rückraum links/rechts
Geb.: 17.07.1988
Beruf: Zivildienstleistender
Größe: 1,96
Im Verein seit: 2008
Stationen: VfL Borussia Mönchengladbach, TV Oppum, MSV Duisburg, TV Aldekerk, TV Oppum, HSG Kempen

Name: Jörn „Kammi“ Kammler
Nr.: 15
Position: Rückraum links/rechts
Geb.: 20.04.1981
Beruf: Student
Größe: 1,94
Im Verein seit: 2008
Stationen: VfL Bad Schwartau, HSV Hamburg, HSG Sasel/DUWO



Name: Steffen „Otter“ Liepold
Nr.: 41
Position: Rückraum Mitte, Kreis
Geb.: 27.10.1980
Beruf: Student
Größe: 1,79
Im Verein seit: 2007
Stationen: TSV Ottersberg, TSV Daverden, TSV Verden, HSG Cluvenhagen/Langwedel



Name: Thiago Santos
Nr.: 17
Position: Linksaußen, Rückraum Mitte
Geb.: 07.02.1984
Beruf: Bürokaufmann
Größe: 1,77
Im Verein seit: 2005
Stationen: Norderstedter SV

Name: Julia Carl
Funktion: Physiotherapeutin
Geb.: 28.01.1977
Beruf: Physiotherapeutin
Im Verein seit: 2006



Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Markttwiete 5

22946 Trittau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Rathausstraße 5

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-12.30 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A3
sortieren, binden, heften
und vieles mehr

Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
12	Nikolai Uhl	TW	15	0	0	0	0,0	-
16	Steffen Reider	TW	14	0	0	0	0,0	-
2	Nils Schwanke	RA	1	0	0	0	0,0	-
3	André Peter	RM	15	42	42	0	2,8	-
4	Christoph Strubel	RM	15	17	17	0	1,1	-
7	Markus Fraikin	LA	14	9	9	0	0,6	-
8	Amen Gafsi	RA	12	63	45	18	5,3	82%
9	Frederik Jastremski	KM	3	1	0	1	0,3	100%
10	Christoph Palder	RL	14	59	59	0	4,2	-
11	Christoph Reetz	RL/KM	14	5	5	0	0,4	-
13	Said Evora	KM	15	21	21	0	1,4	-
14	Maximilian Ginders	RL/RR	11	29	29	0	2,6	-
15	Jörn Kammler	RL/RR	15	47	46	1	3,1	100%
17	Thiago Santos	LA	13	77	60	17	5,9	77%
18	Christian Bertram	LA	3	2	2	0	0,7	-
25	Christoph Stukenbrock	LA	15	45	32	13	3,0	87%
41	Steffen Liepold	RM/KM	15	17	17	0	1,1	-
				434	384	50	28,9	82%
				-409	-369	-40	-27,3	29%

Trainer: Tilo Labs

Manager: Gerd Wollesen

Physiotherapeutin: Julia Carl

Marketing: Wolfgang Wiener

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Nikolai Uhl	34	10	29%
Steffen Reider	20	4	20%
Jörg Engelhardt	2	2	100%
Summe	56	16	29%

Wir unterstützen die Handballabteilung des Ahrensburger TSV und sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Veranstaltungen jeder Art.

PARK HOTEL

A H R E N S B U R G

Hamburgs schöne Nachbarin

Tel.: 0 41 02 / 2 30 - 0

Wir bieten Ihnen:

- * 8 großzügige Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen
- * Professionellen Rundum-Service durch unser junges, dynamisches Team
- * Wahre Gaumenfreuden im Restaurant „Marron“
- * Besinnliche Kaffestunden in unserem Café



Nr.	Name	Position	Geb.	Tore 08/09	Tore im Hinspiel
1	Nils Frenzel	TW	15.10.83	0	0
12	Sebastian Kühne	TW	29.06.82	0	0
4	Kolja Jessen	RL/RR	12.03.85	51/1	2
5	Timm Schröer	LA	20.07.87	20	4
6	Marko Schomaker	KM	21.10.75	32	7
7	Olaf Levin	RR/RA	19.05.87	65/21	3/2
10	Ole Werner	RL/RR	05.03.85	58/22	3
11	Timo Wiechmann	RA/LA	31.05.88	32	0
13	Julian Lathwesen	RM/RL/RR	30.10.83	39/1	0
20	Thomas Eelbo	RM/KM	29.07.81	25	0
	Christian Voss	RL/RR	22.04.87	42/3	-
	Michael Hennings	LA		22	-
	Lukas Bergmann	LA/RL		6	-
	Florian Harbeck	LA/RM		3	-
	Christian Harders	RL/RR		3	-
	Malte Seissenschmidt	RL/RR		2	-
	Kai Hieronymus	RM/LA		1	-
T	Oliver Reinstorf	Bank		400/48	



DIE ÖLHEIZUNG

Modern heizen - Energie sparen

Manfred + Norbert



HEIZÖL - KOHLEN - FUTTER - GARTENBEDARF



RASENMÄHER - MOTORGERÄTE / SERVICE

Bogenstr. 38 - 22926 Ahrensburg - (0 41 02) 5 25 15 oder 5 24 65



Die 1. Damenmannschaft des ATSV in der Saison 2008/2009. Hintere Reihe von links: Natalina Münch, Bianca Schuster, Katharina Rathke, Kerstin Felkel, Kirsten Vester, Nadine Grunwald. Mittlere Reihe von links: Trainer Tilo Labs, Kotrainer Thies Nowacki, Janicke Bielfeldt, Nadine Synold, Alexandra Krone, Kotrainer Michael Hein. Vordere Reihe von links: Simona Stahl, Lisa Schier, Sabine Meier, Silke Thom.



**Erfolg.
Made in Holstein.**

 **Sparkasse
Holstein**

Herzlich willkommen

Zum heutigen Heimspiel begrüßen wir neben euch, liebe Zuschauer, unsere Gäste aus Spandau. Als Mitaufsteiger aus der Oberliga Berlin/Brandenburg lieferten die Gäste bisher eine respektable Saison ab und konnten sich früh aus dem Abstiegskampf heraushalten. Dies war im Grunde nicht anders erwartet worden, haben sie doch eine sehr souveräne Oberliga-Meisterschaft eingefahren.

Doch nicht das allein ist der Grund für derartige Prognosen. Die sehr gute Jugendarbeit ist ein weiterer wesentlicher Schlüssel zum Klassenerhalt. Mit der B-Jugend und der

A-Jugend um die Deutsche Meisterschaft mitspielen zu können, ist schon eine sehr überzeugende Art sich zu verkaufen. Auch dieses Jahr steht die weibliche A-Jugend wieder ausgezeichnet da und spielt zurzeit in der Meisterrunde.

Ein weiteres Faustpfand der Spandauer ist ihre Heimstärke, so konnten acht von zehn Spielen zu Hause gewonnen werden. Auch wir haben sehr schlechte Erinnerungen an unser Auswärtsspiel im November. Mit 29:16 wurden wir derart deklassiert, dass uns Hören und Sehen verging. Die schwierigen Verhältnisse in Spandau machen allerdings auch anderen Teams das Leben

schwer. So konnte Tabellenführer Wismar letzte Woche nur knapp gewinnen und klagte anschließend über die glatte Halle und vor allem über das harzfreie Spielgerät.

Aber sei es wie es ist, wir haben noch eine Rechnung offen und eine Demütigung aufzuarbeiten. Wir werden sehen, ob uns dies mit euch im Rücken gelingt. Bereits in der nächsten Woche empfangen wir den derzeitigen Spitzenreiter der Regionalliga, die TSG Wismar. Wir hoffen natürlich auch zu diesem Spiel auf eure Unterstützung von den Rängen.

Herzliche Grüße
Eure 1.Damen

BRESSLER-MENU

Ehksaal 3 (Gewerbegebiet), 23847 Lasbek
(5 min von der A1/B75 Abfahrt Bargteheide)

 **Günstiger Einkaufen
direkt beim Erzeuger!**



- Beste Qualität und günstige Preise bei unseren Fleisch- und Wurstwaren!
- Alles aus eigener Herstellung!



- Unser Sortiment umfasst auch Tiefkühlgemüse und anderes...

Ladenöffnungszeiten: Fr. 13.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.30 Uhr
Vorbestellungen sind möglich: Telefon 04534 / 311



Die Mannschaft der SG VfV/ASC Spandau in der Saison 2008/09. Hinten v. l.: Justine Gütde, Ronja Bohle, Maria Bohle, Isabel Hoffmann, Sarah Herz, Tatjana Kalisch, Victoria Protz. Mitte v. l.: Katja Otto, Melanie Kujath, Corinna Neuenfeldt, Alexandra Hübner, Melanie Maaz (nicht mehr im Kader), Janine Maaz. Vorne v. l.: Co-Trainerin Ines Herz, Maike Frahm, Stefanie Krause, Anja Schikowski, Michelle Hönighaus, Franziska Katritzke, Trainerin Sigrun Unger. Es fehlt: Katja König.

Nr.	Name	Position
1	Corinna Neuenfeldt	TW
12	Anja Schikowski	TW
16	Alexandra Hübner	TW
27	Isabel Hoffmann	TW
2	Katja König	RA
3	Victoria Protz	RR/RM/RA
4	Franziska Katritzke	LA/RA
6	Ronja Bohle	RR/KM/RL
7	Melanie Kujath	KM
8	Janine Maaz	RM/RR/RL
10	Stefanie Krause	RR
11	Michelle Hönighaus	KM/RM
13	Tatjana Kalisch	RA/LA
14	Maria Bohle	RL
15	Sarah Herz	RM/RL/KM
17	Maike Frahm	RA
	Kirstin Drochner	LA/RA
	Justine Gütde	RM
	Katja Otto	KM/LA
	Anita Reißmüller	LA/RL
T	Sigrun Unger	Bank
Co-T	Ines Herz	Bank

Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
1	Lisa Schier	TW	22		
12	Daniela Laupichler	TW	28		
18	Sabine Meier	TW	21		
2	Katharina Rathke	RL/RR	22	35	1
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA/KM	20	17	
4	Simona Stahl	RA/LA	24	30	
5	Svenja Hostetmann	RA/LA	28	23	
6	Nadine Grunwald	KM	22	14	
7	Alexandra Krone	RM/RA	32	47	10
8	Silke Thom	KM	31	52	1
9	Kerstin Felkel	RL/RM/RR	31	127	56
10	Kirsten Vester	RL/RR	26	25	
13	Nadine Synold	LA	20	47	1
15	Natalina Münch	RL	20	22	
17	Bianca Schuster	RL	31	47	12
T	Tilo Labs	Bank	39	486	81
Co-T	Thies Nowacki	Bank	43		
Co-T	Michael Hein	Bank	42		



**Ringhotel
Ahrensburg**

★★★

Ahrensfelder Weg 48-50
D-22926 Ahrensburg
Tel.: (0 41 02) 51 56-0

info@ringhotel-ahrensburg.de
www.ringhotel-ahrensburg.de

HANDBALL 30:21-SIEG GEGEN REGIONALLIGA-SCHLUSSLICHT FRANKFURTER HC II

Ahrensburger TSV stoppt Negativserie

Erster Heimerfolg seit vier Monaten. In zwei Wochen folgt gegen die HSG Tarp-Wanderup gleich das nächste Schlüsselspiel.

Sören Bachmann
Ahrensburg

Silke Thom, frisch geduscht, gut gelaunt, am Vortag 31 Jahre alt geworden, schlepte einen Korb mit Getränken durch die Heimgartenhalle, Beginn einer dieser seltenen Feierstunden mit der Mannschaft. Die Erfolge des Ahrensburger TSV in der Handball-Regionalliga Nordost sind ja überschaubar, umso mehr werden sie zelebriert. „Das ist ein ganz neues Gefühl nach so langer Zeit“, sagte Thom, und es spielte keine Rolle, dass der Tabellenletzte Frankfurter HC II beim ersten Heimsieg der Stormarnerinnen seit vier Monaten mehr ein Opfer denn ein Gegner war.

Spät erst kam Stimmung auf während einer Partie, die zu schwach und zu einseitig war, als dass sie die ganz großen Emotionen hätte auslösen können. Vier, vielleicht fünf Sekunden standen noch auf der Uhr, Janicke Bielfeldt traf zum 30:21 (15:8)-Endstand, erst jetzt klatschten sich die Spielerinnen des Tabellenelften ab und schrien ihre Freude heraus. Jubel über einen Sieg, der den Stormarnerinnen die Option offen hält, zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte nicht gleich wieder abzustiegen aus der dritthöchsten deutschen Spielklasse.

Thom jedenfalls wertete den fünften Saisonsieg auch als Kampfansage in Richtung des nächsten Gegners HSG Tarp-Wanderup, dem direkten Konkurrenten, der vor zwei Wochen erst gegen Frankfurts Bundesliga-Reserve verloren hatte. „Die greifen wir jetzt an“, sagte die Mannschaftsführerin, und das wird auch nötig sein, denn das Duell mit dem Angstgegner am



Silke Thom (M.) setzt sich gegen ihre Frankfurter Gegenspielerin Annika Nega durch. Die 31 Jahre alte Kreisläuferin des Ahrensburger TSV war mit sechs Treffern beste Werferin ihrer Mannschaft. FOTO: HOYER

21. Februar ist schon wieder ein Schlüsselspiel für Ahrensburg.

„Das deutliche Ergebnis ist ein Zeichen in Richtung Tarp und für uns selbst ein wichtiges Erfolgserlebnis“, sagte auch Trainer Tilo Labs. Gegen das technisch starke Gästeteam, dem es aber an Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit mangelte, legte Ahrensburg den Grundstein für den ungefährdeten Erfolg in der Abwehr, kam immer wieder über Gegenstöße zum Erfolg. „Wir sind sehr konzentriert aufgetre-

ten, das war wichtig“, sagte Labs. Nach 40 Minuten schon beim Stand von 22:12 konnte er es sich erlauben, seine an der Wade verletzte Leistungsträgerin Kerstin Felkel aus der Partie zu nehmen, es konnte nichts mehr anbrennen.

Für Diskussionsstoff sorgten die Schiedsrichter mit einer frühen Roten Karte gegen Frankfurts Kreisläuferin Elisabeth Fürst nach einer Viertelstunde beim Stand von 7:4 wegen eines harten Fouls an Nadine Synold,

die sich anschließend länger behandeln lassen musste. „In dieser Situation war das sicher die richtige Entscheidung“, sagte Labs, Thom war anderer Meinung: „Sie ist einfach unglücklich auf den Kopf gefallen, eine Zweiminuten-Strafe hätte aus meiner Sicht auch gereicht“, sagte sie. In einem aber waren sich Trainer und Mannschaftsführerin einig: Die Hinausstellung der kräftigsten Gegnerin war für den ATSV ein entscheidender Vorteil.

Aus dem klaren Sieg in der

durchwachsenen Partie müsse die Mannschaft nun vor allem einen psychologischen Nutzen ziehen, sagte Labs: „Im Moment herrscht bei uns eine Jetzt-Erst-Recht-Stimmung, die müssen wir beibehalten.“ Erst einmal aber waren die Spielerinnen einfach nur in Feierlaune, auch dank Thom und ihrem Getränkekorb.

Die Tore des Ahrensburger TSV erzielten: Silke Thom (6), Kerstin Felkel (6/4), Kirsten Vester, Alexandra Krone (je 4), Nadine Synold (3/1), Janicke Bielfeldt, Simona Stahl (je 2), Bianca Schuster (2/1) und Nadine Grunwald (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 09.02.2009



In die Zange genommen: Ahrensbergs Kerstin Felkel (Mitte) wird hier zwar von den Frankfurterinnen Annska Naga und Lisa-Marie Preis geblockt, letztlich am Ende aber mit ihrem Team klar die Oberhand. Foto: nsp

Endlich ein Heimsieg

Mit einem 30:21-Sieg über den Frankfurter HC II haben die Handballerinnen des Ahrensburger TSV ihre Heimschwäche abgelegt und einen großen Schritt in Richtung Regionalliga-Klassenerhalt getan.

Ahrensberg/mf – Über vier Monate lag der letzte Heimsieg der Regionalliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV zurück. Mit einem zu keiner Zeit gefährdeten und überraschend deutlichen 30:21 (15:8)-Sieg gegen die Bundesligareserve des Frankfurter HC hat sich das Team von Trainer Tilo Labs nun den Frust von der Seele gespielt. Durch den Erfolg be-

wehrspezialistin Nadine Grunwald (Fingerverletzung) zurückgreifen, die der Defensiv mehr Stabilität verlieh. „Am Ende haben wir den FHC aber sicherlich auch etwas unter Wert geschlagen“, wusste der Coach.

Die Gäste spielten in der Tat gut mit, konnten ihr schnelles Spiel aber zu selten in Tore ummünzen. So führte der ATSV nach einer zehntminütigen Abtast-

„Das war eine sehr disziplinierte und konzentrierte Vorstellung, vor allem mit einer sehr stabilen Abwehr.“

ATSV-Chef Tilo Labs

phase schnell mit 7:3 und baute diesen Vorsprung bis zur Pause auf sieben Treffer aus. Dass FHC-Kreisläuferin Elisabeth Fürst bereits nach einer Viertelstunde mit einer roten

Karte das Feld verlassen musste, war für den ATSV sicherlich ein Vorteil. Fürst wurde von den Schiedsrichtern nach einem harten Foul an Nadine Synold disqualifiziert.

Labs konnte es sich deshalb erlauben, die angeschlagene Kerstin Felkel bereits ab der 40. Minute zu schonen, und beachte sein Team dadurch trotzdem nicht aus-

dem Rhythmus. „Der Gegner hatte Probleme in der Rückwärtsbewegung. Wir hatten klare Absprachen und Laufwege und konnten so blüffig zu einfachen Toren kommen“, erklärte der Trainer. Besonders zufrieden zeigte sich Labs mit der Abwehr in Überzahl. „Da haben wir den FHC zu Würfeln aus 13 Metern gezwungen.“ Und diese waren leichte Beute für die mit 20 Paraden starke Sabine Meier zwischen den Pfosten.

Die Schusstädterinnen ließen nichts anbrennen und brachten den Sieg sicher über die Zeit. Nun hat Labs zwei Wochen Zeit, um sein Team auf die vielleicht schon entscheidende Partie bei der HSG Tarp-Wanderup einzustellen. Mit einem Sieg könnten die Ahrensburgerinnen bis auf einen Punkt an den auf Rang zehn liegenden VfL Schwartau heranrücken. Und Platz zehn würde am Ende bedeuten, dass der ATSV nicht mehr auf den Klassenerhalt der TSV Travemünde in der 2. Bundesliga hoffen müsste, um die Liga zu halten.

Aufstellung Ahrensberg (Tore/Siebenmeter): Sabine Meier (20/2 Paraden), Daniela Laupichler (1 Parade) – Sika Thomé, Kerstin Felkel (6/4), Kirsten Vester, Alexandra Krone (je 4), Nadine Synold (3/1), Janicke Bielefeldt, Simona Stahl (je 2), Bianca Schuster (2/1) und Nadine Grunwald (1), Natalina Münch, Svenja Hostetmann.

aus: Stormarner Tageblatt v. 10.02.2009

HANDBALL GLÜCKLICHES 24:24 BEI DER HSG TARP-WANDERUP

Felkel rettet Ahrensburgerinnen mit letzter Aktion einen Punkt

Dem Unentschieden im Kellerduell folgen vier Heimspiele in Folge im Abstiegs-kampf der Regional-liga Nordost.

Sören Bachmann
Ahrensburg

Kerstin Felkel streckte wie zum Beweis ihre rechte Hand aus, in der sie vor zwei Minuten die Verantwortung für die Zukunft des Ahrensburger TSV getragen hatte. „Ich zittere ja immer noch“, sagte sie und musste erst einmal ihre Gedanken sortieren nach dem Handball-Krimi von Tarp, der selbst die Nerven der erfahrenen 31-Jährigen auf eine harte Zerreißprobe stellte. Vier Sekunden noch zu spielen, Siebenmeter für die Gäste, die letzte Aktion: Felkel traf zum 24:24 (11:12), ein Tor, das am Ende der Regionalligasaison entscheidende Bedeutung haben könnte.

„Es hing wahnsinnig viel von diesem einen Moment ab“, sagte Felkel. „Ich war kurz davor, zu fragen, ob nicht jemand anders werfen will. Aber dann habe ich nur gedacht, dass ich jetzt bloß keinen Blödsinn machen darf.“ Am Spielfeldrand beobachtete Trainer Tilo Labs das Geschehen mit mehr Gelassenheit. „Ich hatte nicht den geringsten Zweifel, dass sie trifft“, sagte er.

In die Jubelstimmung nach dem späten Wurf ins Glück mischte sich auf der Rückfahrt im von Labs gelenkten Kleinbus aber auch Ärger über die verpasste Chance. Selbst einer dieser seltenen Siege beim Angstgegner und direkten Konkurrenten HSG Tarp-Wanderup wäre möglich gewesen, in der 52. Minute sah es danach aus: 22:19-Führung für den ATSV, überraschend, nicht verdient, aber das hätte niemanden interessiert. Das Beispiel Alexandra Krone mag am deutlichsten zeigen, dass die Mannschaft dann Opfer ihrer Nervosität wurde: Dreimal kam die Außenspielerin mit Bundesligaerfahrung noch frei zum Wurf, jedes Mal trat sie in den Kreis.

„Es war mehr drin“, sagte Felkel nach dem zerfahrenen Duell, „aber wir waren einfach zu aufgeregert. Andererseits zeigt das ja auch, dass jeder weiß, worum es geht, dass es niemandem egal ist.“ Für Einstellung gibt es jedoch keine Punkte, und so ist der rettende zehnte Tabellenplatz wieder einen Zähler weiter entfernt, weil der VfL Bad Schwartau beim Schlusslicht Frankfurter HC II gewann.



Kerstin Felkel übernahm Verantwortung und verwandelte vier Sekunden vor dem Schlusspfiff einen Siebenmeter zum 24:24-Endstand.

FOTO: HOYER

Der Druck steigt also in den „Heimspielwochen“ aus vier aufeinanderfolgenden Auftritten in der Heimgartenhalle, beginnend mit der Partie gegen den VfV/ASC Spandau am kommenden Sonntagabend. Es ist eine dieser Begegnungen, in denen sich Labs etwas ausrechnet, weil es für den Gegner um nichts mehr geht.

Eine weitere Steigerung aber muss her, um Klubs wie den Tabellenachten aus der Hauptstadt bezwingen zu können, das weiß auch der Coach. „Am Ende waren wir sicher die glücklichere Mannschaft“, sagte er nach dem Remis von Tarp, den Hunger nach mehr stillte diese Erkenntnis nicht. „Heute freue ich mich,

dass wir spät noch einen Punkt gewonnen haben“, so Labs, „aber morgen werde ich mich über die vergebene Siegchance ärgern.“

Die Tore des Ahrensburger TSV erzielten: Kerstin Felkel (8/5), Silke Thom (5), Simona Stahl, Kirsten Vester, Nadine Grunwald, Bianca Schuster, Alexandra Krone (je 2) und Natalina Münch (1).

Kerstin Felkel rettet ATSV einen Punkt

Ahrensburg/mf – Vier Sekunden standen noch auf der Uhr, als Kerstin Felkel zum Siebenmeter antrat. Zuvor war Trainer Tilo Labs in der Partie seiner Regionalliga-Handballerinnen bei der HSG Tarp-Wanderup 60 Minuten durch ein Wechselbad der Gefühle gegangen. Fast durchgehend lag der von ihm gecoachte Ahrensburger TSV zurück und führte nur ein einziges Mal acht Minuten vor dem Ende. Da allerdings lagen die Stormarnerinnen sogar mit drei Treffern in Front und hatten den Sieg vor Augen. „Leider ist uns zu diesem Zeitpunkt überhaupt nichts eingefallen“, ärgerte sich der Coach, der mit ansehen musste, wie sein Team den Vorsprung verspielte. Doch Labs' 31-jährige Hauptschützlin behielt die Nerven, vollendete zum 24:24 (11:12)-Endstand und sicherte dem ATSV damit einen wichtigen Punkt im Kampf um den Klassenerhalt.

Lange Zeit hatte es nicht nach einem Erfolg gegen den Angstgegner der Ahrensburgerinnen ausgesehen. „Obwohl zunächst alle Dinge, die wir uns vorgenommen hatten, funktioniert haben“, analysierte der Trainer. In der Tat hatten die Schlossstädterinnen vor allem die Achse Roth-Neumann gut im Griff, die zusammen nur fünf Mal traf. Hingegen hatte die Labs-Sieben Neuzugang Johanna Miegel überhaupt nicht auf der Rechnung. Die Rechtsaußenspielerinnen, die nach der Auflösung des A-Jugend-Teams von DGF Flensburg erst diese Woche zur HSG gestoßen war, erzielte alle ihre sieben Treffer in Halbzeit zwei.

Trotzdem hatte der ATSV die Chance zum Sieg. Nach einem 9:12-Rückstand und einer anschließend kurzen Deckung gegen Rückraumspielerin Tina Sörensen konnten die Ahrensburgerinnen bis zur Pause auf 11:12 verkürzen. Und auch von einem 12:15-Rückstand fünf Minuten nach Wiederanpfiff ließen die Gäste sich nicht verunsichern, holten auf und gingen schließlich selbst in Führung. Beim Stand von

22:19 jedoch stockte das Spiel. Immer wieder scheiterte der ATSV am gegnerischen Mittelblock – vor allem Alexandra Krone zeigte Nerven. Die Bundesligafahrende Akteurin trat drei Mal beim Wurf in den Kreis und vergab damit die Chance auf zwei Punkte.

Zwei Minuten vor Schluss versah Labs nach einer Auszeit der HSG gleich zwei gegnerische Rückraumspielerinnen mit einer Sonderbewachung. Und dieses taktische Experiment zeigte Wirkung. Nach einem Ballgewinn tankte sich Defensivspezialistin Nadine Grunwald durch die gegnerische Deckung und holte damit den entscheidenden Strafwurf heraus, den Kerstin Felkel zum umjubelten Ausgleich nutzte.

Nach dem Remis bleibt es also bei drei Punkten Vorsprung auf Platz zwölf. Durch den Sieg des VfL Schwartau in Frankfurt sind es dafür allerdings nun vier Zähler nach oben bis zum zehnten Rang. **Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter):** Meier, Laupichler – Felkel (8/5), Thom (5), Stahl, Vester, Grunwald, Schuster, Krone (je 2), Münch (1).

aus: Stormarner Tageblatt v. 24.02.2009

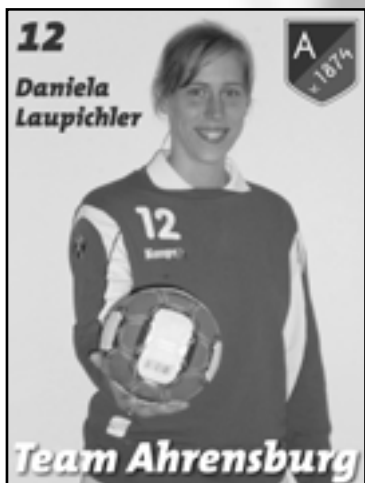
Angebote für die ganze Familie

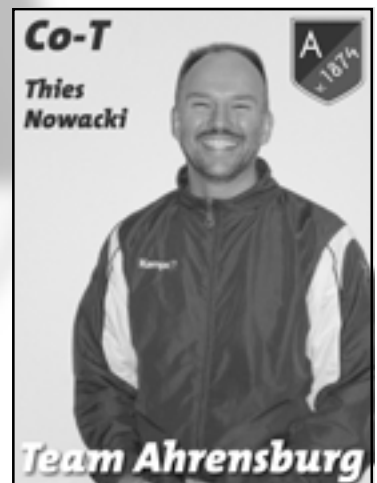


Sportbecken • Wellenbecken • Warmwasserbecken
 Babyplanschbecken mit Käpt'n Blaubär-Spieleland
 Außenbecken • Whirlpool • Familiensauna • Aquarobic
 Seniorengymnastik • Aquajogging • Schwangerschaftsgymnastik
 Babyschwimmen • Kindergeburtstag • Spielnachmittage • Freibad

Reeshoop 60
 22926 Ahrensburg
 Tel.: 0 41 02/48 28-0
 www.badlantic.de

badlantic
 Freizeitbad Ahrensburg







Platz	Name	Verein	Positionen	Tore	7-m	Sp.
1.	Alexandra Sviridenko	Reinickendorfer Füchse	RM	134	32	19
2.	Kerstin Felkel	Ahrensburger TSV	RM	128	51	19
3.	Christina Kirste	TSV Owschlag	RL	120	36	18
4.	Britta Neumann	HSG Tarp-Wanderup	KM	119	31	19
5.	Liudmila Yermachek	TSG Wismar	RM, RL, RR	115	85	14
6.	Janine Herbst	SVTO Neumünster	LA	114	64	19
7.	Nadin Schwarz	MTV Altlandsberg	RR, RA	112	44	18
8.	Julia Fritsche	Reinickendorfer Füchse	RL, RR, RM	109	45	19
9.	Kristina Bühler	Reinickendorfer Füchse	KM, LA	107	0	19
10.	Greta Stolley	TSV Owschlag	RM	106	34	19
11.	Franca Kühne	TSG Wismar	RM, RL, RR	103	16	15
12.	Janin Hetzer	MTV Altlandsberg	RL, RR, LA	103	21	18
13.	Julia Lupke	Buxtehuder SV II	KM, LA, RM	101	15	14
14.	Kristin Schröder	VfL Bad Schwartau	LA	100	3	15
15.	Claudia Brandt	VfL Bad Schwartau	RM, RL, RR	99	32	19
16.	Franziska Hipler	Buxtehuder SV II	RM, RR, RL	98	7	18
17.	Lena Leptien	HSG Kropp-Tetenhusen	RL	93	32	15
18.	Monika Kalwasinska	Fortuna Neubrandenburg	RM	93	56	16
19.	Maria Bohle	SG ASC/VfV Spandau	RL	90	1	18
20.	Vivien Schwarz	Fortuna Neubrandenburg	RL	88	0	16
21.	Stefanie Krause	SG ASC/VfV Spandau	RR	88	59	19
22.	Svenja Hollerbuhl	SVTO Neumünster	RL	82	0	19
23.	Anita Ewert	VfL Bad Schwartau	KM, RM	81	17	19
24.	Lisa-Marie Preis	Frankfurter HC II	RR, RA	81	18	14
25.	Tina Sørensen	HSG Tarp-Wanderup	RR	78	0	17
26.	Christin Wolter	Berliner TSC	RR	75	26	15
27.	Svenja Lorenz	MTV Altlandsberg	RM, RL	71	0	18
28.	Sophie Lütke	Berliner TSC	RL, LA, RR	71	11	15
29.	Nicole Hagemann	Fortuna Neubrandenburg	LA, RA	68	0	18
30.	Lena Linke	TSV Owschlag	LA	68	16	18
...						
43.	Silke Thom	Ahrensburger TSV	KM	52	1	18
49.	Nadine Synold	Ahrensburger TSV	LA	49	1	19
52.	Bianca Schuster	Ahrensburger TSV	RL	47	12	19
57.	Alexandra Krone	Ahrensburger TSV	RM, LA	46	9	13
78.	Katharina Rathke	Ahrensburger TSV	RL, RR	35	1	10
91.	Simona Stahl	Ahrensburger TSV	RA, LA	30	0	17
97.	Kirsten Vester	Ahrensburger TSV	RL	25	0	19
103.	Svenja Hostetmann	Ahrensburger TSV	LA, RA	23	0	16
106.	Natalina Münch	Ahrensburger TSV	RL, RR	22	0	18
120.	Janicke Bielfeldt	Ahrensburger TSV	LA, RA	17	0	17
139.	Nadine Grunwald	Ahrensburger TSV	KM	12	0	17



Regionalliga Nordost

Sa.	13.09.2008	18:30	MTV Altlandsberg - ATSV	29:24
So.	21.09.2008	15:00	ATSV - SVTO Neumünster	28:15
Sa.	27.09.2008	16:00	TSV Owschlag - ATSV	34:40
Fr.	03.10.2008	16:00	VfL Bad Schwartau - ATSV	29:29
So.	05.10.2008	15:00	ATSV - SV Fort. Neubrandenburg	28:24
Sa.	11.10.2008	18:00	Frankfurter HC II - ATSV	25:28
Sa.	25.10.2008	17:00	SG VfV/ASC Spandau - ATSV	29:16
Sa.	01.11.2008	16:00	TSG Wismar - ATSV	29:26
So.	16.11.2008	15:00	Buxtehuder SV II - ATSV	41:20
So.	23.11.2008	15:00	ATSV - HSG Tarp-Wanderup	23:27
So.	30.11.2008	15:00	ATSV - HSG Kropp-Tetenhusen	24:24
Sa.	06.12.2008	16:00	Berliner TSC - ATSV	30:28
Sa.	13.12.2008	16:00	ATSV - Reinickendorfer Füchse	24:27

Sa.	10.01.2009	16:00	ATSV - MTV Altlandsberg	27:31
Sa.	17.01.2009	16:00	SVTO Neumünster - ATSV	15:26
Sa.	24.01.2009	16:00	ATSV - TSV Owschlag	24:28
Sa.	31.01.2009	16:00	SV Fort. Neubrandenburg - ATSV	35:27
Sa.	07.02.2009	16:00	ATSV - Frankfurter HC II	30:21
Sa.	21.02.2009	17:00	HSG Tarp-Wanderup - ATSV	24:24
Sa.	28.02.2009	16:00	ATSV - SG VfV/ASC Spandau	Heimgarten
Sa.	07.03.2009	16:00	ATSV - TSG Wismar	Heimgarten
Sa.	14.03.2009	16:00	ATSV - VfL Bad Schwartau	Heimgarten
Sa.	21.03.2009	16:00	ATSV - Buxtehuder SV II	Heimgarten
Sa.	28.03.2009	16:45	HSG Kropp-Tetenhusen - ATSV	Geestlandhalle Kropp
Sa.	18.04.2009	17:00	ATSV - Berliner TSC	Heimgarten
Sa.	25.04.2009	17:00	Reinickendorfer Füchse - ATSV	OSZ für Ernährung

**1. Damen - Regionalliga Nordost**

1	TSG Wismar	17/26	15	1	1	486 : 384	+102	31 : 3
2	Reinickendorfer Füchse	17/26	15	0	2	512 : 403	+109	30 : 4
3	TSV Owschlag	17/26	12	0	5	498 : 466	+32	24 : 10
4	Buxtehuder SV II	17/26	10	1	6	503 : 428	+75	21 : 13
5	HSG Kropp-Tetenhusen	17/26	8	3	6	432 : 407	+25	19 : 15
6	MTV Altlandsberg	17/26	9	1	7	469 : 449	+20	19 : 15
7	SG VfV/ASC Spandau	17/26	9	0	8	420 : 415	+5	18 : 16
8	SV Fort. Neubrandenburg	17/26	8	2	7	432 : 436	-4	18 : 16
9	Berliner TSC	17/26	7	2	8	395 : 449	-54	16 : 18
10	VfL Bad Schwartau	17/26	7	1	9	419 : 426	-7	15 : 19
11	Ahrensburger TSV	17/26	4	2	11	432 : 472	-40	10 : 24
12	HSG Tarp-Wanderup	17/26	4	1	12	432 : 477	-45	9 : 25
13	Frankfurter HC II	17/26	2	0	15	346 : 436	-90	4 : 30
14	SVTO Neumünster	17/26	2	0	15	344 : 472	-128	4 : 30

Med. Massagepraxis Ahrensburg

Nicolas Stucke
 physikalische Therapie

Reeshoop 48
 22926 Ahrensburg
 Tel.: 0 41 02 / 67 75 66

Mo., Di. + Do. 8 - 12 Uhr
 14 - 19 Uhr
 Mi. + Fr. 8 - 13 Uhr

Ahrensburg gibt Gas.



Foto: Jürgen Nuppenau

Starke Leistung...

durch gute Versorgung, intensive Beratung
und Energie!

GASVERSORGUNG AHRENSBURG GMBH

Kundenzentrum: Lohe 1, 22926 Ahrensburg, Telefon: 0 41 02 / 99 74 - 0

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr, weitere Infos unter: www.gag-ahrensburg.de

Wir machen Dich fit ...

Sonderkonditionen
für ATSV-Mitglieder
schon ab € 39,- mtl.



Unser Angebot auf 4.000 Quadratmetern von 7 bis 23 Uhr

• **Angebot Fitness**

- 100 erstklassige Geräte
- Cardio Angebot
- Cardio-Theatre
- über 40 Kurse/Woche
- 2 Fitness Lofts
- Spinning Loft
- Sport-Reha
- Personal-Training
- Rückenschule
- Ernährungsberatung

• **Angebot Wellness**

- Bio-Sauna
- Finnische Sauna
- Dampfsauna
- Whirlpool
- Regenduschen
- Kübeldusche
- Ruhebereich
- Kosmetik
- Massage
- Solarien

• **Angebot Sport**

- 2 Tennis-Hallenplätze
- Tennisschule
- Squash-Courts
- Golf-Indoor-Training
- Golf-Fitness

• **Weitere Angebote**

- Kinderbetreuung
- Fitbar und Lounge

... für Dich!



PARADOR
Fitness, Sport & Wellness

that's life

www.parador-online.de

Tel. 04102 80 36 -0 · Fax 04102 80 36 20 · Gewerbegebiet Nord · Kornkamp 46d · 22926 Ahrensburg
E-Mail: info@parador-online.de · Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-23 Uhr · Sa., So., Feiertage 9-22 Uhr